



Dexion GmbH

Laubach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Inhaltsverzeichnis

1 Prüfungsauftrag

2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

3 Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

3.2 Verstöße gegen nicht die Rechnungslegung betreffende Vorschriften

4 Durchführung der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

4.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

5 Feststellungen zur Rechnungslegung

5.1 Buchführung und zugehörige Unterlagen

5.2 Jahresabschluss

5.3 Lagebericht

6 Stellungnahme zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

6.1 Erläuterungen zur Gesamtaussage

6.2 Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

7 Schlussbemerkungen

Anlagenverzeichnis

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Auftragsbedingungen

1 Prüfungsauftrag



In der Gesellschafterversammlung am 1. Dezember 2020 der

Dexion GmbH, Laubach,

-im Folgenden auch kurz „Dexion“ oder „Gesellschaft“ genannt-

sind wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 gewählt worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns demzufolge den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht zu prüfen.

Dem Auftrag liegen die als Anlage 2 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde. Unsere Haftung richtet sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dexion GmbH, Laubach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dexion GmbH, Laubach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dexion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und ist so

Genäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmernachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den die Gesellschaften in Einklang steht, den die gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder in der Gesamtheit die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangene Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisch und vorsätzlich sein können, während Unrichtigkeiten aus Unachtsamkeit, Irrtümern oder Missverständnissen resultieren können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit fortsetzen kann, obwohl wir dies bei der Prüfung nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 27. Juli 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Brandenburg, Wirtschaftsprüfer
gez. Bijliss, Wirtschaftsprüfer

3 Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung



Folgende Kernaussagen des Lageberichts sind aus unserer Sicht hervorzuheben:

- Mit einem Jahresumsatz für das abgelaufene Geschäftsjahr von EUR 65,2 Mio konnte die Gesellschaft den geplanten Jahresumsatz von EUR 78,9 Mio nicht erreichen, und blieb auch unter dem Vorjahresumsatz von EUR 90,9 Mio Jahresumsatz.
 - Insgesamt ist das positive Jahresergebnis mit TEUR 1.737 durch den Effekt der Coronapandemie niedriger als das Vorjahresergebnis von TEUR 2.605. Die Betriebsleistung sank auf TEUR 68.291 (i. Vj. TEUR 81.296) was im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang von EUR 25,7 Mio zurückzuführen ist. Die Personalaufwendungen sind bei fast gleich gebliebener durchschnittlicher Mitarbeiterzahl von 187 (i. Vj. 189) durch die Kurzarbeit von April bis Oktober 2020 auf TEUR 12.841 (i. Vj. TEUR 14.029) gefallenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls durch die Kurzarbeit auf TEUR 6.401 (i. Vj. TEUR 7.624) zurückgegangen.
 - Für das abgelaufene Geschäftsjahr ist aufgrund der Investitionen von EUR 3,6 Mio in die Beteiligung an der Lampe Lagertechnik GmbH die Bilanzsumme auf TEUR 44.004 (i. Vj. TEUR 39.903) gestiegen.
 - Die Eigenkapitalquote liegt bei 50,4 % gegenüber 51,2 % im Vorjahr.
 - Die gesetzlichen Vertreter führen als finanziellen Leistungsindikator das EBITDA an.
 - Die gesetzlichen Vertreter gehen laut des im Entwurf erstellten und noch nicht final geprüften Jahresabschlusses 2021 davon aus, dass die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und einem moderaten Anstieg des EBITDA abschließt. Die gesetzlichen Vertreter erwarten trotz der neuen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einhergehend mit stark steigenden Preisen bei den Vorprodukten, veränderten Lieferketten und einem härter umworbeneren Markt, dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 deutlich höher sein und das EBITDA leicht höher als im Geschäftsjahr sein wird.
 - Liquiditätsrisiken begegnet die Gesellschaft mit der Erstellung eines Liquiditätsplans und dessen genauer Überwachung.
- Wir stellen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse fest, dass der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. In allen wesentlichen Belangen steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, es bestehen keine wesentlichen Abweichungen zwischen dem Lagebericht und dem Jahresabschluss der deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

3.2 Verstöße gegen nicht die Rechnungslegung betreffende Vorschriften

Verspätete Aufstellung des Jahresabschlusses

Entgegen der Verpflichtung des § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB hat die Gesellschaft den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 nicht innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres aufgestellt.

4 Durchführung der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dextion GmbH für das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr geprüft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben. Gemäß § 317 Abs. 4a HGB hat sich eine Abschlussprüfung nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand der Gesellschaft oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

4.2 Art und Umfang der Prüfungsdurchführung

Die Grundzüge unseres prüferischen Vorgehens haben wir bereits im Abschnitt Wiedergabe des Bestätigungsvermerks (vgl. Abschnitt 2 in diesem Bericht) dargestellt. Zusätzlich geben wir folgende Informationen zu unserem Prüfungsansatz und unserer Prüfungsdurchführung:

Phase I: Entwicklung einer an den Geschäftsrisiken ausgerichteten Prüfungsstrategie

Erlangung von Geschäftsverständnis und Kenntnis der Rechnungslegungssysteme sowie des internen Kontrollsystems

Festlegung von Prüfungsschwerpunkten auf Basis unserer Risikoeinschätzung:

- Prüfung des Prozesses der Jahresabschlusserstellung
- Bestand und Werthaltigkeit der Vorräte
- Bestand und Werthaltigkeit der Forderungen
- Vollständigkeit und Bewertung der sonstigen Rückstellungen



Festlegung der Prüfungsstrategie und des zeitlichen Ablaufs der Prüfung

Auswahl des Prüfungsteams und Planung des Einsatzes von Spezialisten

Phase II: Auswahl und Durchführung kontrollbasierter Prüfungshandlungen

Auswahl kontrollbasierter Prüfungshandlungen aufgrund von Risikoeinschätzung und Kenntnis der Geschäftsprozesse und Systeme

Beurteilung der Ausgestaltung sowie der Wirksamkeit der ausgewählten rechnungslegungsbezogenen Kontrollmaßnahmen

Phase III: Einzelfallprüfungen und analytische Prüfungen von Abschlussposten

Durchführung analytischer Prüfungen von Abschlussposten

Einzelfallprüfungen in Stichproben und Beurteilung von Einzelsachverhalten unter Berücksichtigung der ausgeübten Bilanzierungswahlrechte und Ermessensspielräume, u. a.

–Einholen von Rechtsanwaltsbestätigungen und Bestätigungen der Kreditinstitute

–Einholen von Saldenbestätigungen von Kunden und Lieferanten in Stichproben

–Einholen geeigneter Dokumentation für die Prüfung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Rückstellungen

–Nutzung der Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gutachten unabhängiger Sachverständiger

Prüfung der Angaben im Anhang und Beurteilung des Lageberichts

Phase IV: Gesamtbeurteilung der Prüfungsergebnisse und Berichterstattung

Bildung des Prüfungsurteils auf Basis der Gesamtbeurteilung der Prüfungsergebnisse

Berichterstattung in Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk

Wir haben die Prüfung (mit Unterbrechungen) in den Monaten Januar 2021 bis Juli 2022 durchgeführt. Eine Vorprüfung haben wir im Dezember 2020 vorgenommen.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts schriftlich bestätigt.

5 Feststellungen zur Rechnungslegung

5.1 Buchführung und zugehörige Unterlagen

Die Bücher der Gesellschaft sind ordnungsmäßig geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Buchführung und die zugehörigen Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir festgestellt, dass die von der Gesellschaft getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der verarbeiteten rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

5.2 Jahresabschluss

Der uns zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 ist ordnungsmäßig aus den Büchern und den zugehörigen Unterlagen der Gesellschaft entwickelt worden. Die Eröffnungsbilanzwerte wurden ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen. Die deutschen gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung sind in allen wesentlichen Belangen beachtet worden.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind in allen wesentlichen Belangen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung auf Der Anhang enthält alle vorgeschriebenen Angaben.

5.3 Lagebericht

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

6 Stellungnahme zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

6.1 Erläuterungen zur Gesamtaussage



Die angewendeten Bewertungsmethoden für die Posten des Jahresabschlusses entsprechen in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Sie sind im Anhang der Gesellschaft (vgl. Anlage 1.3) beschrieben. Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte sowie die Nutzung von Ermessensspielräumen haben bei folgenden Posten des Jahresabschlusses wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft:

Unfertige und fertige Erzeugnisse

In die Bewertung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch aktivierungspflichtige Teile der Gemeinkosten, des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, sowie der allgemeinen Verwaltung einbezogen.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen wurden für direkte Pensionszusagen gebildet und werden im Berichtsjahr mit einem Rechnungszinssatz in Höhe von 2,31 % (i. Vj. 2,71 %) bewertet. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Zukünftige Rentensteigerungen werden mit 2,0 % p. a. (i. Vj. 2,0 %) berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittzinssatz und der Bewertung mit dem siebenjährigen Durchschnittzinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 244.

Sonstige Rückstellungen

Die Gesellschaft weist zum Jahresende 2020 Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von TEUR 314 (i. Vj. TEUR 345) aus. Bei der Bemessung der Rückstellungen werden durch die Gesellschaft projekbezogene Einschätzungen vorgenommen, sowohl bei der Höhe als auch der Eintrittswahrscheinlichkeit.

Neben projektbezogenen Risiken wird für allgemeine Gewährleistungsrückstellungen gebildet, die anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit ermittelt wird.

6.2 Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft hat die den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 betreffenden Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte vollständig in Übereinstimmung mit dem Vorjahr ausgeübt.

In Gesamtwürdigung der zuvor beschriebenen Bewertungsgrundlagen sind wir der Überzeugung, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

7 Schlussbemerkungen

Dieser Prüfungsbericht wurde nach den Grundsätzen des IDW Prüfungsstandards 450 n.F. erstellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Der Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt 2 wiedergegeben.

Frankfurt am Main, den 27. Juli 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Brandenburg, Wirtschaftsprüfer
Büßis, Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Anlage 1 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und Lagebericht

1.1 Bilanz

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung



1.3 Anhang

14. Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020 EUR	EUR	31.12.2019 EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				18.330,99
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		26.296,79		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.089.543,32		3.440.185,12	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.872.802,23		2.994.172,28	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	592.254,16		707.725,19	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.376,73	7.604.976,44	285.244,51	7.427.327,10
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		3.631.025,02		73.031,75
		11.262.298,25		7.518.689,84
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.691.267,03		2.318.338,92	
2. Unfertige Erzeugnisse	108.941,72		40.740,37	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.648.441,71		5.622.103,34	
4. Geleistete Anzahlungen	357.899,50	10.806.549,96	32.224,90	8.013.407,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.504.947,21		4.839.569,92	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.070.707,13		18.906.605,60	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	192.699,97	21.768.354,31	553.196,89	24.299.372,41
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		140.608,18		21.769,20
		32.715.512,45		32.334.549,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten		26.444,57		49.762,13



	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	EUR
Passiva			39.903.001,11
		31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	5.649.775,29	5.649.775,29	5.649.775,29
II. Kapitalrücklage	47.000.416,06	47.000.416,06	47.000.416,06
III. Verlustvortrag	-32.206.829,81	-32.206.829,81	-34.812.242,55
IV. Jahresüberschuss	1.736.997,18	1.736.997,18	2.605.412,74
	22.180.358,72	22.180.358,72	20.443.361,54
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.955.599,00	2.955.599,00	3.060.935,00
2. Steuerrückstellungen	352.228,63	352.228,63	722.597,11
3. Sonstige Rückstellungen	2.844.760,30	2.844.760,30	3.032.349,99
	6.152.587,93	6.152.587,93	6.815.882,10
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.469.384,49	6.469.384,49	3.460.709,79
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.247.032,75	7.247.032,75	7.420.889,38
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.738.956,29	1.738.956,29	1.501.586,63
4. Sonstige Verbindlichkeiten	215.935,09	215.935,09	260.571,67
- davon aus Steuern EUR 165.111,87 (i. Vj. EUR 190.388,13) -			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) -			
	15.671.308,62	15.671.308,62	12.643.757,47
	44.004.255,27	44.004.255,27	39.903.001,11

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	65.189.224,07		90.912.850,50



	2020	2019
	EUR	EUR
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.567.570,84	-10.320.405,54
4. Sonstige betriebliche Erträge	142.014,76	70.836,16
5. Materialaufwand	391.768,96	632.995,49
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-43.144.013,90	-51.120.662,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.831.611,75	-4.268.526,74
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.442.211,54	-11.609.514,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.399.077,71	-2.419.055,59
- davon für Altersversorgung EUR 171.594 (i. Vj. EUR 174.102,90)-		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.126.957,59	-1.252.374,67
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.401.296,22	-7.624.368,85
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.335,04	43.636,31
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 9.510,50) -		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-129.726,85	-144.036,31
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) -		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-100.411,96	-236.513,95
12. Ergebnis nach Steuern	1.811.606,15	2.664.860,34
13. Sonstige Steuern	- 74.608,97	-59.447,60
14. Jahresüberschuss	1.736.997,18	2.605.412,74

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Hinweise

Die Dexion GmbH hat ihren Sitz in Laubach und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Gießen unter HRB 2059.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.



UNTERNEHMENSREGISTER

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Die Nutzungsdauern liegen zwischen drei und fünf Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen des Anlagevermögens einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 1.000,00 bis EUR 1.000,00 wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von dem jährlichen Sammelposten, dessen Höhe in Höhe von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschal jeweils 20 % p. a., für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Die Nutzungsdauern für Gebäude liegen bei 50 Jahren, bei den beweglichen Vermögensgegenständen zwischen drei und 16 Jahren.

Niedrigere beizulegende Werte werden anhand der Verminderung der Restnutzungsdauer, des Schrottwertes bzw. der alternativen Verwendungsmöglichkeiten ermittelt.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen. Bei einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung wird nach §253 Abs. 3 Satz 6 keine Abschreibung erfasst.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für bestimmte Vorräte (Verbrauchsmaterial und Kleinteile im Magazin) werden die Werte unter Beachtung des § 240 Abs. 3 HGB (Festwert) ermittelt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Allgemeine produktionsbezogene Kosten der Verwaltung wurden aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h., es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten (und angemessenen Gewinn) vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzel Wertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen werden gemäß versicherungsmathematischen Gutachten ausgewiesen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mit der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Wertansatz unter Verwendung der Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck liegt ein Rechnungszinsfuß (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre) von 2,31 % (Vj. 2,71 %) zugrunde. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Des Weiteren wurden der Berechnung eine Gehaltssteigerung von 0 %, eine Fluktuation von 4 %, eine Rentenanpassung von 2% zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem 10-jährigen Durchschnittszins und der Bewertung mit dem 7-jährigen Durchschnittszins gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2020 insgesamt EUR 244.014,00.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind im Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Verbindlichkeiten und Kostenserwartungen werden bei der Bewertung berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Langfristige Rückstellungen gibt es hinsichtlich Gewährleistungs- und Drohverlustrückstellungen. Die Auswirkung einer Abzinsung war unwesentlich, so dass die Abzinsung nicht durchgeführt wurde.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwirkungen wurden entsprechend der Regelung des § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 100 % der Anteile an der Lampe Lagertechnik GmbH erworben. Das Eigenkapital und das Jahresergebnis der Lampe Lagertechnik betragen für das zum 31. Dezember 2020 abgelaufene Geschäftsjahr TEUR 341 und TEUR 664.

Vorräte



	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Rob-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.691	2.318
Unfertige Erzeugnisse	109	41
Fertige Erzeugnisse	5.776	4.246
Waren	1.872	1.376
Geleistete Anzahlungen	358	32
	10.806	8.013

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.504	4.839
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.071	18.907
Sonstige Vermögensgegenstände	193	553
	21.768	24.299

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Bilanzposition Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedert sich wie folgt auf: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 5.223 (Vj. TEUR 4.944). Die Forderung aus dem Cashpool beträgt TEUR 11.848 (Vj. TEUR 13.963).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Sicherheiten für erhaltene Anzahlungen sowie Forderungen gegen die Finanzbehörde.

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft, das zu 100 % von der Gonvarri Material Handling, Oslo (vormals Constructor Group Norway AS), gehalten wird, beträgt DM 11.050.000,00 (EUR 5,649.775,29).

Rückstellungen

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Pensionsrückstellung	2.956	3.061
Ausstehende Lieferantenrechnungen	1.228	1.298
Personalbezogene Rückstellungen	832	905
Steuerrückstellungen	352	723
Gewährleistungsverpflichtungen	314	345
Drohende Verluste	275	5
Jubiläum	196	186
Instandhaltung	0	292



	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
	6.153	6.815

Die personalbezogenen Rückstellungen beinhalten Abgrenzungen für Urlaub, Mehrarbeit, Vergütungsvereinbarungen für aktive und ausgeschiedene Mitarbeiter sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEUR 1.739 (Vj. TEUR 1.502). Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen innerhalb der Gonvarri-Gruppe zusammen.

Haftungsverhältnisse

Es liegen keine Haftungsverhältnisse vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 2.084 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Miete TEUR	Leasing TEUR	Sonstige TEUR	Gesamt TEUR
fällig 2021	125	576	32	733
fällig 2022	84	304	0	388
fällig 2023 und später	48	915	0	963
	257	1.795	32	2.084

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2020 TEUR	2019 TEUR	%
Umsatzerlöse			
- nach Regionen			
Inland	26.573	40.373	44,4
Übrige EU-Länder	31.991	41.290	45,4
Übrige Länder	6.625	9.250	10,2
	65.189	90.913	100,0
- nach Verkaufsparten			
Industriegale	51.726	74.362	81,8
Gleit- und Durchlaufgale	7.012	10.592	11,7
Stahlbau	2.329	1.141	1,3
Innenausbau	1.190	1.635	1,8
Betriebseinrichtungen und Fördersysteme	3.098	3.388	3,7



	2020		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Erfösschmälerungen	65.355	100,3	91.118	100,3
	-166	-0,3	-205	-0,3
	65.189	100,0	90.913	100,0
Sonstige betriebliche Erträge				
Auflösung von sonstigen Rückstellungen			296	74
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen			10	42
Gutschrift aus Vorperioden			0	403
Übrige			86	114
			392	633

Die periodenfremden Erträge betragen TEUR 375 (Vorjahr TEUR 197) und resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 295 (Vorjahr TEUR 74), übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen TEUR 70 (Vorjahr TEUR 80) und Erlösen aus dem Verkauf von Anlagevermögen von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 42).

	2020		2019	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Beratungskosten und beratungsnaher Dienstleistungen		2.717		3.210
Ausgangsfrachten		907		1.026
Miet- und Leasingaufwendungen		675		627
Reparatur- und Wartungskosten		613		887
Kfz-Kosten		185		265
Sonstige Personalkosten		147		229
Werbe- und Messeaufwendungen		135		150
Reisekosten		127		279
Kommunikation		119		118
Reinigung		118		104
Forderungen		108		134
Versicherungen		105		98
Werkenschutz		81		45
Software		67		31
Wirtschaftsprüfung		48		45
Büromaterial		43		31
Abfall		37		30



Sonstige betriebliche Aufwendungen	2020 TEUR	2019 TEUR
Beiträge und Gebühren	37	48
Wasser, Abwasser	36	26
Übrige	96	241
	6.401	7.624

Beratungsmahne Dienstleistungen enthalten Kosten für Dienstleistungen innerhalb des Konzerns sowie Dienstleistungen für die Bereiche IT und Technik und sonstige Dienstleistungen.

Die übrigen Aufwendungen enthalten als wesentliche Einzelposten sonstige Beratungskosten, Bücher und Zeitungen, Bewirtung, Finanzierungskosten und Vermittlungsprovisionen.

Aufwendungen aus Währungsumrechnungen ergaben sich in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 9)

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen von TEUR 130 (Vj. TEUR 144) bestehen im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 84 (Vj. TEUR 99) und Avalprovisionen in Höhe von TEUR 33 (Vj. TEUR 35).

Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Gerhard Schwäger, Diplom-Ingenieur, Eitorf / Deutschland

Sergio Rodriguez Cuesta, Diplom-Informatiker, Asturias / Spanien

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2020	2019
Kaufmännische Angestellte	104	106
Gewerbliche Arbeitnehmer	83	83
	187	189

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft gehört zum Bilanzstichtag über die Zwischenholding Gonvarri Material Handling, Østensjøveien 27, 0661 Oslo (Norwegen) (vormals Constructor Group Norway AS), die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen zum 31. Dezember 2020 aufstellt, zum Konzernkreis der Gonvarri Steel Services, Calle Prolongación de Embajadores, s/n, 28053 Madrid, (Spanien). Der Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der Gonvarri Steel Services, Madrid (Spanien), erste Konzernabschlüsse können bei diesen Gesellschaften angefordert werden.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 48 (Vj. TEUR 45) und für Steuerberatungsleistungen TEUR 22 (Vj. TEUR 141).

Nachtragsbericht



Mit Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 in der Ukraine liegt ein Ereignis nach dem Stichtag vor. Die möglichen Auswirkungen auf die Gesellschaft aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen auf Rohstoff- und Energiepreise wurden im Lagebericht in der und Prognoseberichterstattung einbezogen.

Laubach, den 30. Juni 2022

Gerhard Schwager

Sergio Rodriguez Cuesta

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.036.301,94	18.303,43	899,96	0,00	3.053.705,41
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.962.080,27	54.857,59	0,00	0,00	10.016.937,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.677.312,87	1.139.367,98	384.974,16	285.244,51	15.716.951,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	5.105.351,66	58.570,42	71.087,46	0,00	5.092.834,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	285.244,51	50.376,73	0,00	-285.244,51	50.376,73
III. Finanzanlagen	30.029.989,31	1.303.172,72	456.061,62	0,00	30.877.100,41
Beteiligungen	73.031,75	3.557.993,27	0,00	0,00	3.631.025,02
	33.139.323,00	4.879.469,42	456.961,58	0,00	37.561.830,84
			Kumulierte Abschreibungen	Abgänge	31.12.2020
	1.1.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.017.970,95	10.337,63	899,96	899,96	3.027.408,62



	1.1.2020 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	6.521.895,15		405.499,39	0,00	6.927.394,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.683.140,59		545.566,31	384.557,93	11.844.148,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.397.626,47		165.554,26	62.600,27	4.500.580,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00	0,00	0,00
	22.602.662,21		1.116.619,96	447.158,20	23.272.123,97
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00		0,00	0,00	0,00
	25.620.633,16		1.126.957,59	448.058,16	26.299.532,59
Buchwerte					
			31.12.2020 EUR		31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				26.296,79	18.350,99
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			3.089.543,32		3.440.185,12
2. Technische Anlagen und Maschinen			3.872.802,23		2.994.172,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			592.254,16		707.725,19
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			50.376,73		285.244,51
			7.604.976,44		7.427.327,10
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen			3.631.025,02		73.031,75
			11.262.298,25		7.518.689,84

I. Organisatorische und rechtliche Struktur der Gesellschaft**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020**



Die Constructor Group Norway AS, der Dexion seit 2005 angehört, wird in den spanischen Stahlkonzern Gonvarri Steel Services einbezogen. Das Unternehmen, das im Bereich Verformung von Flachstahl und Aluminium tätig ist, möchte mit der Dexion ein Wachstum der Firmengruppe steigern und sein Geschäft weiterentwickeln. Die Constructor Group Norway AS erwartet weiteres Wachstum in einem industriellen und finanziell soliden Umfeld eines Industriekonzerns.

II. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von logistischen Lösungen für industrielle Anwendungen im Bereich der Lager- und Betriebseinrichtungen. Das Unternehmen bietet als Systemanbieter seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen an, die neben Lagereinrichtungen (Schraub- und Steckregale, Palettenregale, Verschiebegeräte, Durchlaufregale) auch Stahlbühnen und Stahlkonstruktionen, Auslegerregale, Förder- und Paternostersysteme, Kommissioniersysteme, Inneinbauten (Trennwände und Deckenkonstruktionen) umfassen. Aufgrund der Vielfalt und Individualität der Kundenanforderungen arbeitet das Unternehmen mit mehreren Partnern im In- und Ausland zusammen, um flexibel auf Kundenanforderungen reagieren zu können. Das Unternehmen kann hierbei sowohl auf der Einkaufsseite als auch auf der Vertriebsseite auf Konzerngesellschaften sowie externe Partner zurückgreifen.

Neben dem Fertigungs- und Verwaltungsstandort in Laubach (Hessen) ist das Unternehmen vertriebsseitig bundesweit vertreten.

2. Forschung und Entwicklung

Mit der Nutzung eines gruppenweit agierenden Forschungs- und Entwicklungsteams werden technische Entwicklungen und Möglichkeiten in der Gruppe weiterentwickelt. An den Standorten in Rasnov (Rumänien), Lohja (Finnland) und Laubach (Deutschland) mehrere Ingenieure und Techniker beschäftigt. Diese entwerfen, entwickeln und testen neue bzw. geänderte Produkte nach Qualität und Normen.

III. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Gesellschaft wird nach wie vor maßgeblich durch die Konjunktur Europas, im Wesentlichen in Deutschland, Skandinavien, England und den Benelux-Staaten, und die dort vorhandene Bereitschaft der Unternehmen zu Logistikinvestments geprägt. Die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2020 waren geprägt durch die Corona-Pandemie und den 1. und 2. Lockdown (März und Dezember 2020). Laut einer Schätzung des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sank das Produktionsvolumen in der deutschen Intralogistikbranche um ca. 10 % gegenüber 2019 gesunken und lag auch 2021 noch weit unter dem Niveau von 2019. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie zeigten sich vor allem im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2020 durch einen erheblichen Preisanstieg für Stahl.

2. Geschäftsverlauf

Der Start in das Geschäftsjahr 2020 gestaltete sich auch aufgrund des guten Auftragsbestandes und Auftragsbestandes zu Beginn des Geschäftsjahres durchaus positiv. Der 1. Lockdown 2020 im März 2020 veränderte den weiteren Geschäftsverlauf grundlegend. Die Kurzarbeit dauerte von April bis Oktober 2020. Der Auftragsgang im Geschäftsbereich Deutscher Markt blieb mit 5 % unter Budget aber 11 % über Vorjahr. In den Geschäftsbereichen Export und Intercompany blieben die Auftragsgänge mit 13,6 % bzw. 10,1 % unter dem Budget und Vorjahr. Die Erwartungen bezüglich der Umsatz- und Ergebnisziele konnten aufgrund des Geschäftsverlaufes in den Monaten April bis Oktober 2020 nicht erfüllt werden. Das Jahresergebnis ist trotz des Rückganges positiv.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a) Ertragslage

	2020	2019	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	65.189	90.913	-25.724
Bestandsveränderungen	2.568	-10.321	12.889
Eigenleistungen	142	71	71
Sonstige betriebliche Erträge	392	633	-241
Betriebsleistung	68.291	81.296	-13.005
Materialaufwand	-45.976	-55.389	9.413
Personalaufwand	-12.841	-14.029	1.188
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.401	-7.624	1.223
EBITDA	3.073	4.254	-1.181
			5,2%



	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung TEUR
Abschreibungen	-1.127	-1.253	-1,5%
EBIT	1.946	3.001	-3,7%
Finanzergebnis	-34	-100	-0,1%
Steuern	-175	-296	-0,4%
Jahresergebnis	1.737	2.605	3,2%

Mit einem Jahresumsatz für das abgelaufene Geschäftsjahr von EUR 65,2 Mio konnte die Gesellschaft den geplanten Jahresumsatz von EUR 78,9 Mio nicht erreichen, und blieb auch unter dem Vorjahresumsatz von EUR 90, Mio Jahresumsatz. Die Auflösung von Rückstellungen von TEUR 296 (Vorjahr TEUR 74) stellen den wesentlichen Teil der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 392 (Vorjahr TEUR 633) dar.

Die Betriebsleistung sank auf TEUR 68.291 (Vorjahr TEUR 81.296) was im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang von 25,7 Mio € zurückzuführen ist.

Die Materialaufwandsquote verbesserte sich um 0,8 % auf 67,3 % (Vorjahr 68,1 %).

Die Personalaufwendungen sind bei fast gleich gebliebener durchschnittlicher Mitarbeiterzahl von 187 (Vorjahr 189) durch die Kurzarbeit von April bis Oktober 2020 auf TEUR 12.841 (Vorjahr TEUR 14.029) gefallen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls durch die Kurzarbeit auf TEUR 6.401 (Vorjahr TEUR 7.624) zurückgegangen.

Insgesamt ist das positive Jahresergebnis mit TEUR 1.737 durch den Effekt der Corona-Pandemie niedriger als das Vorjahresergebnis von TEUR 2.605.

b. Vermögens- und Finanzlage

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränderung TEUR
Anlagevermögen	11.262	7.519	18,8%
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzung	32.742	32.384	81,2%
Bilanzsumme Aktiva	44.004	39.903	100,0%
Eigenkapital	22.180	20.443	51,2%
Pensionsrückstellungen	2.956	3.061	7,7%
Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen	3.197	3.755	9,4%
Verbindlichkeiten	15.671	12.644	31,7%
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	21.824	19.460	48,8%
Bilanzsumme Passiva	44.004	39.903	100,0%

Für das abgelaufene Geschäftsjahr ist aufgrund der Investitionen von 3,6 Mio € in die Beteiligung an der Lampe Lagertechnik GmbH die Bilanzsumme auf TEUR 44.004 (Vorjahr TEUR 39.903) gestiegen. Die Vorräte stiegen auf 10,8 Mio € (Vorjahr 8,0 Mio €), die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände auf 21,8 Mio € (Vorjahr 24,3 Mio €) umsatzbedingt gefallen sind.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den erzielten Jahresüberschuss entsprechend erhöht und die Eigenkapitalquote liegt nun aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme bei 50,4 % gegenüber 51,2 % im Vorjahr.

Die erhaltenen Anzahlungen sind durch den Auftragsrückgang im letzten Quartal auf TEUR 6.469 (Vorjahr TEUR 3.461) gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit TEUR 7.247 (Vorjahr TEUR 7.421) leicht unter den Vorjahreswert gestiegen. Insgesamt sind die Verbindlichkeiten auf TEUR 15.671 (Vorjahr TEUR 12.643) gestiegen.



UNTERNEHMENSREGISTER

Unser Finanzmanagement ist wie im Vorjahr darauf ausgerichtet, die Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und die Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen und zur Stärkung der Konzernfinanzierung beizubehalten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 16,5% der Bilanzsumme.

Auch im Geschäftsjahr 2020 wurden wie in den Vorjahren die Investitionen aus Eigenmitteln getätigt. Wir haben keine eingeräumten Kreditlinien bei Kreditinstituten und finanzieren uns aus dem eigenen Cash Flow bzw. über den Konzernverbund.

Bei den zukünftigen geplanten Investitionsstätigkeiten handelt es sich aktuell vornehmlich um Erweiterungsinvestitionen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahl EBITDA heran.

Das EBITDA ist auf TEUR 3.072 oder 4,5 % der Betriebsleistung (Vorjahr TEUR 4.254 oder 5,2 % der Betriebsleistung) durch den Effekt der Coronapandemie gesunken. Die Quote für den Personalaufwand stieg auf 18,8 % (Vorjahr 17,3 %).

Der Einsatz und die Ideen der bei uns tätigen Mitarbeiter prägen die Zukunftskompetenz unseres Unternehmens. Zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit bauen wir auf hoch motivierte und überdurchschnittlich qualifizierte Mitarbeiter (ungeprüft). Die Dexion zählt zum 31. Dezember 2020 insgesamt 189 Mitarbeiter (Vorjahr 186) ohne Auszubildende.

Die Aus- und Weiterbildung nimmt bei der Dexion GmbH traditionell einen nach wie vor sehr hohen Stellenwert ein. Zum Geschäftsjahresende beschäftigte die Gesellschaft 13 Auszubildende. Die Dexion GmbH misst der beruflichen Ausbildung eine große Bedeutung bei und wir gehen davon aus, dieses hohe Niveau halten zu können.(ungeprüft)

Die Dexion GmbH hat ein Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystem. Ein permanenter Verbesserungsprozess, ein produktionsintegrierter Umweltschutz, die Vermeidung von Abfall und die Orientierung auf Abfallverwertung sowie umfassender Gesundheitsschutz gehören bei der Dexion GmbH zur Unternehmenskultur. Produktionsabfälle werden so weit wie möglich minimiert, getrennt und wiederverwertet. (ungeprüft)

IV. Chancenbericht und Risikobericht

Die nachfolgenden Risiken werden in der Reihenfolge ihrer Bedeutung dargestellt.

Unsere Gesellschaft betreibt ein aktives Risikomanagement, welches auch geschäftsüblichen Versicherungsschutz beinhaltet. Sollte sich jedoch die wirtschaftliche Gesamtlage verschlechtern, kann dies die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage an unseren Produkten negativ beeinflussen. Daraus können für uns erhebliche Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Mit Kriegsbeginn am 24. Februar in der Ukraine ist die Gesamtwirtschaft von steigenden Rohstoff- und Energiekosten geprägt. Die Gesellschaft steht vor der Herausforderung dieser Situation durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken.

Die Wettbewerbsrisiken sind unbestritten vorhanden. Durch unser Produktportfolio, unsere Qualität und Kundennähe gehen wir aber davon aus, unsere Marktanteile mittelfristig ausbauen oder mindestens halten zu können. Es besteht ein starker Druck auf die, welcher ein Risiko für die Profitabilität unserer Gesellschaft mit sich bringt.

Als weiteres Risiko erachten wir die stark steigenden Stahlpreise. Wir wirken diesem Risiko entgegen, indem wir Preisverhandlungen mit unseren Stahllieferanten quartalsweise - teilweise auf Gruppenebene - führen und Preise anhand von Indizes festlegen bzw. Kunden alternative Maßnahmen zur Absicherung vereinbaren.

Währungsrisiken sind nicht vorhanden.

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche werden durch regelmäßige Qualitätskontrollen überprüft.

Dies auf die identifizierten Hauptrisiken ausgerichteten Berichtszyklen und Kontrollmechanismen versetzen die Geschäftsführung in die Lage, frühzeitig korrektive Maßnahmen zu ergreifen. Insbesondere ist die Gesellschaft in das konzerninterne Berichtswesen eingebunden. Durch die zeitnahe monatliche Berichterstattung ist gewährleistet, dass Geschäfts- und Konzernführung über aktuelle Entscheidungsgrundlagen verfügen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind der Geschäftsführung bekannt.

Die Produktionskapazitäten sind durch den vorhandenen erhöhten Auftragsbestand und eine positive Geschäftsentwicklung in 2021 müssen durch kurzfristige Maßnahmen, wie z. B. Leiharbeit Engpässe bei den Produktionskapazitäten angepasst werden.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle stellen die Ausnahme dar. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Großteil der Kunden.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein Liquiditätsplan erstellt, der einen genauen Einblick über die Geldausgänge und Geldeingänge vermittelt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Zudem sind bei Bedarf Kreditversicherungen und Bankbürgschaften abgeschlossen. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

V. Prognosebericht



Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (Covid 19) hat erhebliche Auswirkungen auf Produktionsprozesse, Lieferketten und Logistik. Diese werden in diesem Zusammenhang durch die Unternehmen umfassend optimiert und transparenter gestaltet. Die nachfolgenden Prognosen zum Geschäftsjahr 2022 beziehen sich auf die gesamtwirtschaftliche Situation vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine mit ein.

Die Marktsituation und Marktentwicklungen bleiben nach wie vor Gegenstand intensiver Beobachtungen und Analysen. Die Geschäftsführung wird auch weiterhin unter Berücksichtigung der Konzernanforderungen die Strukturen und Prozesse des Unternehmens an den Marktbedingungen anpassen, flexibel auf Marktentwicklungen reagieren und alle als notwendig erachteten Maßnahmen ergreifen, um auch die Geschäftsjahre 2021 und 2022 erfolgreich zu gestalten.

Laut des im Entwurf erstellten und noch nicht final geprüften Jahresabschlusses 2021 schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und einem moderaten Anstieg des EBITDA ab. Wir erwarten trotz der neuen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einhergehend mit stark steigenden Preisen bei den Vorprodukten, veränderten Lieferketten und einem härter umworbene Markt, dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 deutlich höher sein und das EBITDA leicht höher als im Geschäftsjahr 2021 sein wird.

Wesentliche Änderungen in der grundlegenden Geschäftspolitik sind nicht geplant. Vorhandene Strukturen werden konsequent weiterentwickelt und marktbegleitend angepasst oder sogar ausgebaut.

Wir werden auch in der Zukunft in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Laubach, den 30. Juni 2022

Dexion GmbH

Die Geschäftsführung

Gerhard Schwager

Sergio Rodriguez Cuesta